



Universität Hamburg

Institut für Deutsche
Gebärdensprache und
Kommunikation Gehörloser
Binderstr. 34
20146 Hamburg



Nachruf

Am Sonntag, dem 29. Juni 2008 verstarb für uns noch völlig unfassbar

Gunter Trube

Filmübersetzung zum Videobeitrag

Christian Rathmann:

Gunter, G U N T E R T R U B E, ist vor kurzem verstorben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser möchten hiermit zum Ausdruck bringen, wie viel Gunter ihnen bedeutet hat.

Renate Fischer

Das Institut für DGS der Universität Hamburg möchte der Gehörlosengemeinschaft sein herzliches Beileid aussprechen. Gunter Trube war eine sehr wichtige Persönlichkeit. Witz, eine wunderbare gebärdensprachliche Ausdrucksweise, Tiefe - all das zusammen hatte er. Ich verstehe sehr gut, dass die Gehörlosen zutiefst betroffen sind jetzt, wo er verstorben ist.

Simon Kollien

Die Gehörlosengemeinschaft hatte in ihrer Mitte eine herausragende Person. Diese Person sprühte vor immer wieder neuen Ideen, die sie in die Gemeinschaft trug und an denen sie alle teilhaben ließ. Sie gab wichtige Impulse in verschiedenen Bereichen, besonders sei hier die Poesie genannt. Auch hat diese Person viele neue Gebärdenzeichen geprägt und die Entwicklung der DGS insgesamt vorangebracht. Diese besondere Person war Gunter. Er hatte uns hier am Institut für Deutsche Gebärdensprache in unserer Arbeit unterstützt, mit uns zusammen gearbeitet und Dinge vorangebracht. Er hat uns mit Ideen und Material versorgt, mit deren Hilfe wir hier den Studierenden zeigen können, wie schön die Gebärdensprache in ihrem Ausdruck sein kann. Berühmte Beispiele sind "Schnee" und "Weißrussland minus 50 Grad". Gunter ist so unerwartet von uns gegangen, dass wir es gar nicht fassen können. Trotzdem müssen wir seinen Tod hinnehmen. Ich hoffe, dass das, was er uns gegeben hat, für uns alle die Inspiration ist, die uns in seinem Sinne weiter machen lässt. Wir sind ihm auch dankbar für sein großes, stets offenes Herz.

Stefan Goldschmidt

Gunter ist für mich wie eine Galionsfigur, die Figuren, die früher das Bug alter Segelschiffe schmückten. So wie diese Figuren ganz vorne am Schiff die Wellen brachen, so war Gunter für mich. Das meine ich aus folgendem Grund: Heutzutage ist das Leben in der Gesellschaft und in unserer Gemeinschaft ja recht locker und entspannt. Aber früher, so in den 80er Jahren



war er, was verschiedene Bereiche, wie Homosexualität, Gebärdensprache, Gebärdensprachkunst, Gebärdensprachpoesie und auch so etwas wie Moderation und Shows, in all diesen Bereichen war Gunter allen anderen voraus. Er hat die Entwicklungen dieser Bereiche geprägt, die Massen waren beeindruckt und versuchten, es ihm nachzutun. Gunter besaß Ausstrahlung, die auf die Menschen wirkte. Er wurde bewundert. Alle konnten die Schönheit seines Schaffens sehen. Dafür danke ich ihm.

Alexander von Meyenn

Gunter ist auf einmal nicht mehr da. Ich glaube, das müssen wir alle erst langsam begreifen, dass er nicht mehr da ist. Für mich war Gunter einmalig in der Gehörlosengemeinschaft und eine sehr wichtige Person. Er hatte es geschafft in der Gehörlosengemeinschaft einzelnen Menschen zu helfen, wenn sie traurig waren, frustriert oder wenn sie sich nicht trauten z.B., zu ihrer Homosexualität zu stehen. Er hat ihnen Mut gemacht, hat sie unterstützt, hat sie darin bestärkt, offen zu ihrem Leben zu stehen. Er gab ihnen Fröhlichkeit und hat ihnen gezeigt, wie schön das Leben ist. Ich kenne niemanden sonst, der so wäre. Auch was seine Sprache angeht, sein Witz. Niemand gebärdet so wie er es tat. Er war wirklich einmalig, unverwechselbar. Ich habe oft über seine Scherze gelacht. Ich glaube seine Sprache und auch ihn selbst werde ich sehr vermissen.

Andrea Schaffers

Hallo, ich bin Andrea. Ich möchte im Namen des Hamburger Dolmetschstudiengangs ausdrücken, dass wir Mitarbeiter und Studenten, alle völlig von Gunters Tod überrascht wurden. Mit Gunter herrschte immer ein warmherziges Miteinander. Er war lustig und seine Ausstrahlung war so positiv. Jetzt, da es ihn nicht mehr gibt, werden wir ihn sehr vermissen. Wir werden ihn für immer in unserem Herzen bewahren.

Tomas Vollhaber

Tschüss, lieber Gunter, und ein Kuss zum Abschied.

Sigrid Jacobs

Als ich Gunter zum ersten Mal wirklich begegnet bin, hatte ich schon ganz schön Hochachtung. Aber Gunter war total locker und bot mir erstmal sein Bierchen an. So war er eben, was Besonderes. Gunter, Du fehlst.

Renate Dorn

Das ist Gebärdenschrift des Instituts für Gebärdensprachforschung der Universität Hamburg. Das, was da an der Tafel steht, bedeutet Gunter. Gunter war vor langer Zeit hier am Institut und hat den Studierenden die Gebärdensprache gezeigt. Die Studentinnen und Studenten waren begeistert. Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihn niemals vergessen.

Thimo Kleyboldt

Sein Leben war so furchtbar kurz, schauen wir es mal genauer an, stellen wir fest, daß er trotzdem so immens viel Lebenserfahrung hatte. Von ihm können wir viel lernen. Nehmen wir mal ein Beispiel: Wir sind mal zusammen in ein Café gegangen. Dort schaffte er wahrhaftig bei der hörenden Bedienung, die von Gebärdensprache keine Ahnung hatte, sein Getränk zu bestellen. In Gebärdensprache. Und er bekam auch, was er wollte, einen



Universität Hamburg

Institut für Deutsche
Gebärdensprache und
Kommunikation Gehörloser
Binderstr. 34
20146 Hamburg



Capuccino nämlich. Er war wirklich ein Meister der Kommunikation, dem es stets gelang, eine Brücke zwischen der Welt der Gehörlosen und der Welt der Hörenden zu schlagen. Wir vermissen ihn sehr.

Dolly Blank

Gunter war ja so berühmt, natürlich. Ich bin ihm nicht hinterhergelaufen oder so, aber er kam plötzlich ganz offen auf mich zu. Ich konnte das erst gar nicht fassen und fragte mich, ob er wirklich mich meinte, mich kleine Gehörlose aus Ungarn. Und es ging ihm tatsächlich um mich, mit ihm ging es immer von Mensch-zu-Mensch. Das ging wirklich ans Herz. Ich werde ihn niemals vergessen.

Satu Worseck

Gunter war so ein witziger, lebhafter, gutherziger und umgänglicher Mensch. Er hatte so viel Talent für Theater, Kunst, Poesie und all dieser Sachen. Wir haben viel von ihm gelernt. Wir sind ihm sehr dankbar.

Gabi Wischhusen

Als wir im Geschäftszimmer erfahren haben, dass Gunter gestorben ist, waren wir sehr betroffen und traurig. Er war für so viele unterschiedliche Menschen wichtig, egal ob sie hörend oder gehörlos waren.

Viktor Werner

Wir gehörlose und hörende Studenten für Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen möchten unser herzliches Beileid für seine Familie, seinen Mann, seinen Bruder, seine Mutter und seine engsten Freunde aussprechen. Wir sind beeindruckt von seiner Leistung für die Gebärdensprache und die Kultur Gehörloser, von seiner Poesie, seiner schauspielerischen Leistung und vielem mehr. Er hat sich auch für die Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache eingesetzt. Gunter ist für uns ein Vorbild und dafür danken wir ihm.

Christian Rathmann

Gunter beim Gebärden zuzuschauen, war etwas ganz besonderes. Er gebärdete so ästhetisch und vielfältig, er beherrschte so viele verschiedene Kunstformen. Das alles war schon sehr bemerkenswert. Außerdem hat er sich auch noch sehr für Minderheiten eingesetzt, kleinere Gruppierungen innerhalb der Gehörlosengemeinschaft, für Schwule und Lesben zum Beispiel. Diese waren früher ja sehr auf sich selbst zurück geworfen, es war absolut unüblich, Homosexualität offen auszuleben. Heute sind sie in aller Selbstverständlichkeit eine eigener, selbstbewusster Teil der Gehörlosengemeinschaft. Gunter hatte ganz allgemein diese offene Art für seine Mitmenschen, auch Hörenden gegenüber. Er wäre zum Beispiel niemals auf die Idee gekommen, sich einem Obdachlosen gegenüber geringschätzig zu verhalten. Er hat immer versucht, alle mit einzubeziehen, alle miteinander zu einen, egal um wen es im Einzelnen ging. Und schließlich war da noch sein großes Herz, seine besondere Ausstrahlung. Er war so ein sympathischer Mensch. Dieser Mensch ist jetzt plötzlich verschwunden. Aber nicht vollkommen. Etwas in ihm wird stets in unseren Herzen bleiben.